

## **Einbringung von Material in den Tündernsee**

Durch winterliche Stürme gibt es seit zwei Jahren Probleme mit Abbrüchen in der südlichen Böschung der Auskiesung. Dazu ist bereits letztes Jahr beprobtes Material in den See eingebracht worden, um die Standsicherheit zu gewährleisten. Echolotungen haben ergeben, dass dies noch nicht durchgreifenden Erfolg hatte, weshalb erneut Material eingebracht werden muss, um die Böschung unter Wasser abzuflachen.

Das Einbringen von Material bis LAGA (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall) Klasse Z1.1. ist zulässig und von der Unteren Wasserbehörde auch genehmigt worden. Für das einzubringende Material liegen auch genehmigungsfähige Untersuchungsergebnisse vor. Nach Sichtung des angelieferten Materials hat die Untere Wasserbehörde der beantragenden Firma zunächst untersagt dieses Einzubringen, da es mit Fremdstoffen verunreinigt ist. Gleichwohl hat die Untere Wasserbehörde eine weitere Mischprobe von dem abgelagerten Material entnommen und diese wird zurzeit im externen Labor untersucht. Sollte die Probe LAGA Klasse Z0 oder Z1.1. entsprechen, darf das Material (ohne die Fremdstoffe) eingebracht werden. Andernfalls muss dieses, ordnungsgemäß entsorgt werden.

Grundsätzlich werden in den nächsten Wochen, begleitet von der Unteren Wasserbehörde, dann größere Mengen geeignetes Material in den See eingebracht, um die Standsicherheit der Böschung wiederherzustellen.